

Kulinarischer Genuss in schwäbischer Toskana

Der 14. Weinwandertag im Herzen der Neuffener Weinberge zog am sonnigen Sonntag viele Interessierte an. Zwischen edlen-spritzigen Tropfen konnten auch allerlei kulinarische Spezialitäten verkostet werden.



BEI IDEALEM WETTER IST DER 14. WEINWANDERTAG IN NEUFFEN AM SONNTAG SEHR GUT BESUCHT GEWESEN. SARA HILLER

NEUFFEN. Strahlender Sonnenschein bei blauem Himmel, dazu ein angenehmer Windhauch, der über die Haut streicht – der Sommer zeigte sich am Sonntag von seiner besten Seite. Es waren optimale Bedingungen, um am 14. Weinwandertag in idyllischer Atmosphäre der Neuffener Weinberge edle Tropfen und lokale Spezialitäten zu probieren. Die Vielfalt an regionalen Speisen und Weinen begeisterte die aus der Region teilweise weit her gereisten, wandernden und fahrradfahrenden Gäste.

Der kulinarische Rundgang ging entlang des Silvaner-, Schwarzriesling-, Müller-Thurgau- und Spätburgunderwegs. Inmitten von sprießender Natur präsentierten sieben Weingüter, darunter das Weingut Frank Haller, Weinbau Elke Muckenfuß, Weinbau Sterr, die Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck, Weinbau Kraut/Weingut Häussermann, Wein Mönch und Weingut Bächner, ihre verschiedenen Stände. Neben den erfrischenden Getränken wurden auch allerlei Speisen von den Nudelmachern, der Schwaberei und dem Sulzburghof angeboten. Einen Barfußpfad gab es von den Neuffener Naturfreunden.

„Wir sind froh, dass zahlreiche Menschen unseren Weinberg besuchen“, sagt Jörg Sterr vom Weinbau Sterr. Die teilweise 60 Jahre alten Weintrauben werden am alten Weinberg auf traditionelle Weise von Hand gepflegt. „Die Wertschätzung, die wir erhalten, zeigt uns: Die viele Arbeit, die dahinter steckt, wird von den Gästen gesehen.“ Neben dem Silvaner ist besonders der Dornfelder Rosé gefragt. Das seit Jahrzehnten angebotene Grillgut mit verschiedenen Wurstsorten und Steak wird dieses Jahr auch durch Grillkäse ergänzt.

Und am dort servierten, erfrischend-süffigen Silvaner-Weincocktail nippen auch Helmut und Margret aus Filderstadt. Die beiden sind zum dritten Mal beim Neuffener Weinwandertag und schätzen die besondere Atmosphäre, die zwischen den Weinbergen und mit Blick auf die Burgruine Hohenneuffen spürbar wird.

Beim Stand der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck sitzt Claudia, die mit ihrem Freund aus Nürtingen durch das Tiefenbachtal und entlang des Philosophenweges nach Neuffen geradelt ist. Zusammen genießen sie den Silvaner „Blaue Mauer“ und sinnieren über Mörikes Worte. Freund Uwe bringt Käsewürfel mit und lobt die herzliche Atmosphäre, die er am Neuffener Weinwandertag schätzt. Mehr als zehn Mal ist er bei diesem Outdoor-Event dabei gewesen. Für ihn sind es die viele Begegnungen und Gespräche mit Bekannten, die diesen Tag zu einem besonderen machen.

Im Schwarzrieslingweg ist der aus Oberboihingen stammende Schwaberei-Inhaber Fritz Ebermann mit seinem kulinarischem Stand anzutreffen. Bei ihm gibt es selbst produzierte Köstlichkeiten wie Rote Wurst, Bratwurst, Schweinehals, aber auch vegetarische Salatbowls mit Maultaschen oder Schupfnudeln. „Wir sind äußerst zufrieden. Es ist etwas zu warm, aber die tolle Location zwischen Hohenneuffen und den Weinbergen macht es wieder wett“, sagt Fritz Ebermann von der gleichnamigen Metzgerei. Auch sein Nachbar Toni mit Freundin ist positiv überrascht vom regen Andrang der Besuchenden. „Es gibt viele schattige Sitzmöglichkeiten hier. Es wurde das Beste gegeben“, ergänzt er.

Winzer Frank Haller aus Stuttgart ist zum ersten Mal mit dabei. „Ich bin ganz angetan von diesem charmant-familiären Fest“, sagt er. Die Neugierde, die ihn seitens der Besuchenden erreicht, lasse ihn viel erzählen. Es sei das Klima, der Boden und die Gegend, die auf den Stuttgarter besonders reizend wirken. Auch am Stand der Winzerin Elke Muckenfuß ist reges Treiben. „Es sind nicht so viele Besuchende wie vor Corona-Zeiten, aber die, die da sind, sind sehr gut drauf“, beobachtet sie und betont auch, wie schwierig die Kalkulation zu derzeitigen Gegebenheiten ist.

Der über das lokale Magazin „Ablust“ auf den Weinwandertag aufmerksam gemachte Besucher Andreas aus Esslingen schwärmt von der hiesigen Atmosphäre. „Wir kommen auf jeden Fall wieder“, sagt er und stößt mit seinen Bekannten auf den warmen Sonntagnachmittag an.
